

Inhaltsverzeichnis

Autoren und Herausgeber	9
Vorwort	10
Multimorbidität, Chronizität und die Psychotherapie <i>R.D. Hirsch</i>	16
1. Einführung	16
2. Multimorbidität	17
2.1. Krankheiten	17
2.2. Patient	18
3. Chronizität	20
3.1. Krankheiten	20
3.2. Patient	21
4. Der multimorbide Ältere	22
Psychologische Aspekte der Multimorbidität <i>A. Kruse</i>	26
1. Vorbemerkung	26
2. Diskussion des Themas	27
2.1. Der erste Aspekt: Erleben und Verhalten bei Multimorbidität	27
2.2. Der zweite Aspekt: Formen des Erlebens und Verhaltens bei Multimorbidität	28
2.3. Der dritte Aspekt: Einflußfaktoren der Formen des Erlebens und Verhaltens bei Multimorbidität	29
Eine psychosomatische Betrachtung der Multimorbidität <i>E. Petzold</i>	36
1. Multimorbidität als Gesamtdiagnose	36
2. Der Körper	39
3. Die Psyche	41
4. Die Psychodynamik	42
5. Die Familiendimension	42
6. Die Institution	43
7. Theoretische Überlegungen	43
8. Fallbeispiel: "Die Bettelmannstunde"	45
Sozialwissenschaftliche Überlegungen zur Multimorbidität <i>Chr. Luscher</i>	49
1. Einleitung	49
2. Der "beobachtete" Körper	49
3. Der "häßliche, verbrauchte" Körper	51
4. Alter und Multimorbidität	53
5. Körperkonzepte	53
5.1. Das somatische Körperkonzept	53
5.2. Das psychologisch-experimentelle Körperkonzept	55
5.3. Das psychoanalytische Körperkonzept	57
6. Zusammenfassung und Ausblick	58

Multimorbidität und Polypathie: Analyse des subjektiven Gesundheitszustandes und Vorschläge für ein erweitertes Verständnis der Gesundheit im Alter	62
<i>A. Kruse</i>	
1. Der subjektiv erlebte Gesundheitszustand	62
2. Empirische Befunde zum subjektiven Gesundheitszustand	64
3. Anthropologische Überlegungen	69
4. Erweiterung des Verständnisses von Gesundheit	72
5. Entwickelt sich in unserer Gesellschaft ein erweitertes Verständnis von Gesundheit?	73
Bestimmt der alternde Organismus die therapeutische Realität?	75
<i>J. Kemper</i>	
1. Vorbemerkung	75
2. Der gewandelte Körperbegriff	75
3. Krankheit und Gesundheit	76
4. Sind Altern und Zeitlosigkeit ein Widerspruch?	76
5. Alternde und ihre Helfer	77
5.1. Ist Qualifikation schädlich?	77
5.2. Welche Beziehungsmuster können schaden?	78
5.3. Wie bewältigen die Helfer ihr Leben?	78
6. Konsequenzen	79
7. Schlußbemerkung	82
Psychotherapeutische Hilfen für multimorbide Patienten im stationären Bereich	85
<i>H. Gutzmann</i>	
1. Einführung	85
2. Fragen zur Identifikation	86
3. Situation des Konsiliars	87
4. Behandlung einer bettlägerigen depressiven Patientin	88
4.1. Zur Situation	88
4.2. Biographie	88
4.3. Therapieverlauf	89
5. Behandlung einer "unwürdigen Greisin"	90
5.1. Zur Situation	90
5.2. Biographie	90
5.3. Therapieverlauf	91
6. Ausklang	91
Multimorbidität und Psychotherapie zwischen öffentlichem ambulanten Dienst und Privatpraxis	93
<i>N. Jovic</i>	
1. Ambulante psychiatrische Institution und niedergelassener Psychiater	93
2. Körperliche Erkrankungen und ihre Verarbeitung - Verluste im psychosozialen Bereich und Erlebnis eingeschränkter Autonomie	95
3. Körperliche Krankheit und Angst vor Abhängigkeit	96
4. Körperliche Funktionsstörung als narzisstische Kränkung	97
5. Diskussion	98

Zur Bedeutung der Multimorbidität als interpersonelle Abwehr in der Arzt-Patient-Beziehung <i>P. Joraschky</i>	101
1. Multimorbidität als selektives Krankheitsmodell	101
2. Multimorbidität und ärztliches Handeln	103
3. Die verstärkte Somatisierungsneigung des Alterspatienten	104
4. Die selektive Fokussierung auf somatische Prozesse durch den Arzt	104
5. Multimorbidität als gemeinsames Abwehrmanöver	105
Multimorbidität: Macht und Ohnmacht des Therapeuten aus psychosomatischer Sicht <i>G. Heuft</i>	108
1. Einführung	108
2. Selbstzeugnisse als Expertenäußerungen in eigener Sache	108
3. Therapeutisches Macht- und Ohnmachtserleben angesichts von Multimorbidität	112
4. Zum gesundheitspolitischen Macht- und Ohnmachtsgaren angesichts von Vielfach-Kranksein	115
Systemische Therapie mit Älteren <i>J. Johannsen</i>	118
1. Vorbemerkung	118
2. Systemische Sichtweise und therapeutische Konzeption	118
2.1. Beziehungsgefüge	119
2.2. Wirklichkeitskonstruktion	120
2.3. Krankheitsbegriff	120
3. Alter aus systemischer Sicht	122
4. Therapeutische Praxis	123
Bewegungstherapie in der Gerontopsychiatrie <i>U. Frohmüller</i>	129
1. Einführung	129
2. Beschreibung des Arbeitsfeldes	129
3. Einzelbehandlung	130
4. Gruppentherapie	132
4.1. Ziele	132
4.2. Gestaltung in der Gruppe	132
4.3. Beispiel	133
5. Elemente der Bewegungstherapie	135
Gestaltungstherapie in der Tagespflege: Begleitung einer älteren Klientin in der Gruppe <i>B. Romanowicz</i>	136
1. Grundlagen der Gestaltungstherapie	136
2. Gestaltungstherapie in der Tagespflege	137
3. Behandlungsverlauf	138
3.1. Biographie und erste Eindrücke	138
3.2. "Einlassen"	139
3.3. "Suche nach Anlehnung"	139

3.4. "Stehen und Warten"	140
3.5. "Halten und Vertrauen"	141
3.6. "Leben und Überleben"	142
3.7. "Glauben und Hoffen"	144
3.8. "Reifen zur Vielfalt"	144
4. Zusammenfassung und Ausklang	145
Psychotherapie eines multimorbiden älteren Mannes <i>R. D. Hirsch</i>	147
1. Einführung	147
2. Patientenbeschreibung	147
3. Krankheitsgeschichte und Symptomatik	148
4. Entwicklung	148
5. Psychodynamische Überlegungen	149
6. Behandlung	150
6.1. Differenzierung: Leben - Überleben	150
6.2. Suche und Findung von "Lebenskeimen der Jugend"	151
6.3. Entwicklung eines neuen Lebenssinns	152
7. Zusammenfassung der Behandlung	153
8. Ausblick	153
Sachregister	155